

Neueste Nachrichten

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Das Volksblatt erscheint jeden Montag. Gesamtpreis mit dem Postzuschlag 2,00 Mark. Einzelhefte 2 Pfennig. Der Postzuschlag beträgt 1,80 Mark. Der Postzuschlag beträgt 2,00 Mark. Der Postzuschlag beträgt 2,00 Mark.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,00 Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Ein Vierteljahr 5,00 Mark. Ein halbes Jahr 10,00 Mark. Ein Jahr 20,00 Mark. Der Postzuschlag beträgt 1,80 Mark.

Wiesnengründung in Wien.

Für den Zusammenschluß aller Deutschen in einer ein'igen, freien Republik.

Der Wille der Österreichischen Arbeiterchaft.

Wien, 30. August. (Eig. Drahtbericht.)

Wenigstens 1000 Mann sind im Wiener Domkapitel ein. Eine große Menschenmenge. Die bei Schritt auf der Reichsstraße und am Herabziehen boten. In der Höhe der Reichsstraße. Der Republikanische Kampf war in österreichischer Sprache aufgeführt. In seine Reihen begrüßten die reichsdeutschen Gäste mit einem Wappenspruch. Einmal Genosse Paul Speiser begrüßte den Delegierten-Deutschen Volkstums im Namen der Stadt Wien, die sich als Schwester der reichsdeutschen Städte fühle. Die Österreicher, „österreich“ auf der Reichsstraße nach vorwärts zu beschleunigen. Der Reichsdeutsche nicht mehr. Sie hielten sich eins. (Zusender Bericht.)

Wien, 31. August. (Eig. Drahtbericht.) Die große Versammlung der Wiener Bevölkerung für den Anschluss Österreichs an Deutschland hat einen gewaltigen Umfang erreicht. Die Demonstrationszüge sind an Sonnabendsmorgen in der Volkshalle des Rathhauses statt, auf der sich auch die reichsdeutschen Gäste eingefunden hatten. Zwei Uhr nach dem Beginn der Versammlung hat der Reichsdeutsche, der in der Versammlung die Rede hielt, dass er den Witz gehabt hätte, offen für den Zusammenschluss einzutreten und die Hilfe nach Wien zu unternehmen. (Zusender Bericht.)

Der große Wille der Wiener Bevölkerung für den Anschluss Österreichs an Deutschland hat einen gewaltigen Umfang erreicht. Die Demonstrationszüge sind an Sonnabendsmorgen in der Volkshalle des Rathhauses statt, auf der sich auch die reichsdeutschen Gäste eingefunden hatten. Zwei Uhr nach dem Beginn der Versammlung hat der Reichsdeutsche, der in der Versammlung die Rede hielt, dass er den Witz gehabt hätte, offen für den Zusammenschluss einzutreten und die Hilfe nach Wien zu unternehmen. (Zusender Bericht.)

Deutschen, die außerhalb Österreichs und Deutschlands unter fremder Herrschaft leben müssen, namentlich der Deutschen in der Tschechoslowakei, in Polen, im Saargebiet und vor allem der Deutschen in Sibirien, denen auch die Demokratie schließlich die Rettung bringen wird.



Reichstagspräsident Loeb (sprach über den Zusammenschluß.)

Wie bei uns!

Der laienrechtler Kanzler der Republik.

Wien, 30. August. (Eig. Drahtbericht.)

Die Wiener „Rote Fahne“ hatte am Freitag einen Brief veröffentlicht, den der österreichische Richter Dr. Seipel nach als Bundeskanzler an die ehemalige Kaiserin Maria gezeichnet hat. In dem Brief heißt es unter anderem, dass die Kaiserin Maria in Wien ein Reichstagsgesandter sei, der die Kaiserin Maria in Wien ein Reichstagsgesandter sei, der die Kaiserin Maria in Wien ein Reichstagsgesandter sei.

Vor der Juristenkonferenz. Die Sachverständigen in London.

London, 31. August. (Radiomeldung.)

Der juristische Sachverständigen-Deutsches, Dr. Gaus, ist am Sonnabendabend zur Teilnahme an der Juristenkonferenz über den Sicherheitsrat eingetroffen. Der französische Sachverständige Promagot ist am Sonntagabend aus Paris an.

Rom, 30. August. (Eig. Drahtbericht.)

Auch Italien wird sich auf der Londoner Juristenkonferenz beteiligen lassen. Der Name des italienischen Delegierten ist allerdings noch nicht bekannt. Es wird hervorgehoben, dass die Teilnahme Italiens an dieser Juristenkonferenz keineswegs bedeutet, dass Italien aus seiner bisherigen beobachteten Haltung gegenüber der Lösung des Sicherheitsproblems herabstiege.

Die Sicherung der polnisch-russischen Grenzlinie. Der Ministerialrat hat den polnisch-russischen Vertrag über die Sicherung der Grenzlinie ratifiziert.

Deutsche Rechtsgleichheit.

Annektion der Kapp-Deutschlichen.

Unsere Radiomeldung vom Sonnabend, monach der Oberreis, annahm den Sachbesitz gegen Kapitanleutnant Ehrhardt, sowie gegen alle andere, am Kapp-Deutschlichen aufgegeben hat, wird jetzt auch von dem Reichlichen Legationsbureau bestätigt. (Zusender Bericht.)

Die deutsche Rechtspflege hat, so bemerkt der „Vorwärts“, in vergangenen Jahren solche Proben ihrer parteiischen Einseitigkeit gegeben, als nur in dieser letzten handelt es sich nicht um einen einzelnen Mann, sondern um eine ganze Gruppe von Beamten. (Zusender Bericht.)

Die gleiche Zeit haben in holländischen Gefängnissen jahrelang unter den entmenschenlichen Bedingungen der unter den niederländischen Behörden auf Vertriebungspartei politischer Gefangenen aufgebracht, auf Festung und Zuchtstube verurteilt worden sind. (Zusender Bericht.)

Amnestie in Russland?

Serbin, 31. August. (Radiomeldung.)

Die „Montagarmen“ aus Moskau an berichten weiß, soll sich die Sowjeterregung mit der Absicht tragen, am 17. Oktober zur Wiederkehr des Tages der Oktoberrevolution in Russland eine allgemeine Amnestie für politische Gefangene zu erklären. (Zusender Bericht.)

Die amtlich mitgeteilt wird, hat das Staatsratsamt die Amnestie des Reichstags für eine Amnestie in Wien mit dem Ziel auf Betreiben der Sozialdemokratie vom Reichstagsausschuss des Reichstags beschlossene Erweiterungen im Reichstagsamt durchzuführen. (Zusender Bericht.)

Im einen Heft über die Rolle der Räte zu gewinnen, in denen im Preußen auf Grund der Amnestieverordnung ein Strafverleug oder eine Verleugung einsetzten ist, hat der praktische Jurist eine Abklärung angeordnet. (Zusender Bericht.)

Ein Teil von Deutschland sind. Es war ein elementarer Grund unseres Gefühls, unmittelbar aus der Tiefe des Volkes, als Ausdruck unserer demokratischen Willens. Genosse Leutner gebot dann noch der

weser Einfluß einwirken ist und zwar unter gelehrter Zählung der Hülle, in denen Gesundheitsfrage, Reihungsfähig, daß der Gesundheit erhalten werden ist.

Zeigner endlich entlassen.

Dresden, 20. August.

Die Zeigner für die Oberlausitz" erklärt, ist der ehemalige Ministerpräsident Dr. Zeigner in der Nacht zum Sonntagabend aus dem Gefängnis Kauen entlassen worden. Er wurde im Saal des Hofballplatzes in Leipzig gebracht. Die Zeigner für die Oberlausitz" erklärte, ist der ehemalige Ministerpräsident Dr. Zeigner in der Nacht zum Sonntagabend aus dem Gefängnis Kauen entlassen worden. Er wurde im Saal des Hofballplatzes in Leipzig gebracht.

Luther und die Leipziger Messe.

Sein Preisdobnappeil erregt Verwirrung.

Leipzig, 21. August. (Radiolektur.)

Die Leipziger Messe wurde am Sonntag unter großer Ausdehnung der Öffentlichkeit der Öffentlichkeit eröffnet. Die Aussteller sind nicht so stark vertreten wie zu früheren Zeiten und zeigen vielfach große Skepsis gegenüber anderen Käufern. Bei den Einkäufern herrscht die Angst vor dem ausbleibenden Kauf. Es werden weniger Käufer in Kontingente und selbst in Zuzugkontingente hier und da beobachtet. Der Markt ist sehr trübe. Die Gekaufte Menge war jedoch am ersten Tage trübe, wenn nicht ausgedehnter sein, da die Einkäufer sich auf den Zeigner-Waiver beziehen. Auf der Messe ist ein sehr trübes Bild zu sehen. Die Gekaufte Menge war jedoch am ersten Tage trübe, wenn nicht ausgedehnter sein, da die Einkäufer sich auf den Zeigner-Waiver beziehen.

Rudolf Fischer abgesetzt.

Der Hindenburg-Klerik Dalmann am Ruder.

Berlin, 31. August. (Radiolektur.)

Die der „Montagsreden“ der über die Vorzüge in der Kommunistischen Partei recht gut unterrichtet ist, wissen will, sei der Zeitung der SPD, von der Exekutiv der Kommunistischen Internationale in Moskau eine Verfügung ausgingen, die den Rudolf Fischer vom Kommando der Partei absetzt. Die Partei absetzt, die der Zeitung der SPD, von der Exekutiv der Kommunistischen Internationale in Moskau eine Verfügung ausgingen, die den Rudolf Fischer vom Kommando der Partei absetzt.

China / Marokko.

London, 30. August. (Ein. Drahtbericht.)

In Canton sind erbitterte Kämpfe zwischen den Japansen und Chinesen entbrannt. Der Ergebnis dieser noch unbestimmt ist. Die japanische Regierung ist im Besitz der Kämpfe zwischen den Japansen und Chinesen entbrannt. Der Ergebnis dieser noch unbestimmt ist.

Paris, 30. August. (Ein. Drahtbericht.)

Der offizielle Bericht aus Marokko besagt, daß die im Gebiet der Franzosen beunruhigenden Operationen sehr langsam erledigt werden. Die im Gebiet der Franzosen beunruhigenden Operationen sehr langsam erledigt werden.

Zaffallos Tod.

Zu seinem Leichbegang am 31. August.

Von Julius Baer.

Wieder werden sich unsere Gedanken an diesem August-Morgen feiner Keimer des Lebens bei Carrouge zu, wo bei den aufstrebenden Morgenrotten der todwunde Zaffallos die Stätte seines letzten Kampfes betraf.

Und damals wie heute erhebt sich im deutschen Proletariat die immer wiederkehrende Frage: mußte es sein? Mußte es sein, daß der gewaltige Riese proletarischer Kämpfe, der übertragende Organisationsführer der Arbeiter in einem Streit sich verzehrte, der weit ab lag von den Zielen, für die er bis dahin gekämpft, weit ab von der großen historischen Aufgabe, in der er sich befreit hatte? Es ist möglich und verständlich, daß ein Mensch, der den Gedanken der Arbeiter in einem Streit sich verzehrte, der weit ab lag von den Zielen, für die er bis dahin gekämpft, weit ab von der großen historischen Aufgabe, in der er sich befreit hatte?

Nicht unwichtig ist die Frage: Was bedeutete der Tod Zaffallos für den Arbeiter? Was bedeutete der Tod Zaffallos für den Arbeiter? Was bedeutete der Tod Zaffallos für den Arbeiter? Was bedeutete der Tod Zaffallos für den Arbeiter?

Wie die Revue am Anfang nur letzte Fäden aufzunehmen, wie die Revue am Anfang nur letzte Fäden aufzunehmen, wie die Revue am Anfang nur letzte Fäden aufzunehmen, wie die Revue am Anfang nur letzte Fäden aufzunehmen, wie die Revue am Anfang nur letzte Fäden aufzunehmen.

Dem Eindringen in die Philosophie des Idealismus in den ersten Jahren Studienjahre und der Vertiefung des Staatsfit.

Die Stinnes-Sanierung.

Das im Zusammenhang des Bankrottsformens mittelste Ergebnis der Sanierung der Stinnes-Werke dürfte die Verwirklichung des Planes sein, die Werke in zwei Hauptgruppen zu gliedern. Das im Zusammenhang des Bankrottsformens mittelste Ergebnis der Sanierung der Stinnes-Werke dürfte die Verwirklichung des Planes sein, die Werke in zwei Hauptgruppen zu gliedern.

Der Status des Stinnes-Bankrotts wird gegenwärtig mit rund 112 Millionen Mark festgestellt. Der Status des Stinnes-Bankrotts wird gegenwärtig mit rund 112 Millionen Mark festgestellt.

Polen und Deutschland.

Warschau, 31. August. (Ein. Drahtbericht.)

Auf einer Versammlung mit Vertretern der Wirtschaft und der Polen erklärte der Ministerpräsident Grabski, daß Polen eine Handelsverträge mit Deutschland nicht ablehnen würde. Auf einer Versammlung mit Vertretern der Wirtschaft und der Polen erklärte der Ministerpräsident Grabski, daß Polen eine Handelsverträge mit Deutschland nicht ablehnen würde.

Breithaupt's Räubergeschichten.

Der Sop. President schreibt: Das bekannte Kroll-Alger-Kriminalroman „Breithaupt's Räubergeschichten“ wird in der vierten Ausgabe veröffentlicht. Der Sop. President schreibt: Das bekannte Kroll-Alger-Kriminalroman „Breithaupt's Räubergeschichten“ wird in der vierten Ausgabe veröffentlicht.

nicht im Ganzen befreit, sondern recht bald durch öffentliche Verhandlungen vor Gericht eine Klärung herbeizuführen.

Die der Amtliche Preussische Reichsanzeiger zum Jahrbuch der Regierung, Juli-August 1928, enthält die Bestimmungen zum Industrieversicherungs-Gesetz, insbesondere über die Versicherung der Arbeiter in der Industrie.

Auch ein Hüter der Republik.

Beihilfe Bekämpfung des Reichsbankrotts.

Darmstadt, 20. August. (Ein. Drahtbericht.)

Eine fast ungläubliche kühne Verfügung hat der Vertreter der Regierungspräsidenten von Ansbach, Freiherr von Sommerfeld, an die Reichsregierung der Bekämpfung des Reichsbankrotts erlassen. Eine fast ungläubliche kühne Verfügung hat der Vertreter der Regierungspräsidenten von Ansbach, Freiherr von Sommerfeld, an die Reichsregierung der Bekämpfung des Reichsbankrotts erlassen.

Der 24. Internationale Friedenskongress wird am 2. September in Paris eröffnet werden. Der 24. Internationale Friedenskongress wird am 2. September in Paris eröffnet werden.

Zeitvertreib eines Arbeitslosen.

Der ehemalige bayerische Kronprinz Rupprecht hat seit einiger Zeit den Schachspiel seiner monarchistischen Propaganda.

Die Städtische Einrichtungsanstalt, die die Bekämpfung des Reichsbankrotts erlassen, eine fast ungläubliche kühne Verfügung hat der Vertreter der Regierungspräsidenten von Ansbach, Freiherr von Sommerfeld, an die Reichsregierung der Bekämpfung des Reichsbankrotts erlassen.

Salbesches Kunstleben.

Stadtheater. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Salbesches Kunstleben.

Stadtheater. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Salbesches Kunstleben.

Stadtheater. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist. Die Umbauten auf der Bühne des Stadtheaters sind nunmehr so weit geendet, daß die Wiedereröffnung hoffentlich in naher Zukunft zu erwarten ist.

Krach auf dem Städtetag.

Die Kommunisten loben. / Allan, Ledemann und Walstab von der Polizei herausgebracht.

Das übliche Kommunistentheater.

Der Mitteldeutsche Städtetag in Quebinburg hat am zweiten Verhandlungstage Szenen erlebt, wie sie bisher nur im Reichstag und im Landtag zu beobachten waren. Wie aus unserem morgigen Bericht ersichtlich geworden ist, hatten die Kommunisten am ersten Verhandlungstage, Freitag, Geschäftsordnungsanträge gestellt, die in dieser Form zwar abgelehnt wurden, aber doch Berücksichtigung gefunden hatten. Damit waren ihnen aber nicht gebüht, sie brauchten wieder einmal einen Krach, um ihren lahmten Parteiführer auf die Beine zu bringen. Deshalb hatten sie für den Sonnabend die Rollen verteilt und das kommunistische Theater gut vorbereitet. Und es gelang, selbst bis auf den gewöhnlichen Reichstisch, nachdem die Sitzung gegen 12:10 Uhr eröffnet war, meldete sich sofort der Kommunist Günther (Galle) zur Geschäftsordnung zu Wort und stellte erneut unter großer Innruhe des Hauses den Antrag, das Erwerbslosenproblem und die Lösung des mitteldeutschen Arbeitslosenverbandes gegenüber den Gemeindearbeitern zu behandeln. Er behandelte sich dabei sehr grober Redensarten, so daß die Innruhe dauernd wurde. Die Kommunisten lärmten. Der Vorsitzende Genosse Weims rührte dauernd die Glöde und verzögerte schließlich die Sitzung auf kurze Zeit. Nach Wiedereröffnung erklärte Genosse Weims, daß die Kommunisten offenbar die Absicht verfolgten, den Städtetag zu sprengen.

Sie wollen aus dem Saal hinausgewiesen werden.

Einzelne Kommunisten eilen wiederum zum Vorstandsitzungstisch vor und reden ununterbrochen. Es herrscht große Innruhe im Saal. Einzelne Delegierte, darunter der Genosse Peus (Weiß), versuchen, die Kommunisten in ihre Schranken zu weisen. Der Vorsitzende des Tages, Stadtbaurat Deißel (Wernigerode), dem schon das Wort erteilt ist, kann in dem Wirren seinen Vortrag nicht beenden.

Es wird bekannt, daß der kommunistische Landtagsabgeordnete Allan, der mehrere Delegierte ist nach dem Städtetag eingekerkert wurde, die kommunistische Aktion leitet.

Der Vorsitzende fordert ihn auf, den Saal zu verlassen. Die Sitzung wird wiederum um 15 Minuten vertagt. Nach Wiedereröffnung erklärt Genosse Weims, daß der Ständal dadurch verursacht sein soll, daß am Freitag der Kommunist Ledemann das Wort nicht erhalten habe. Der Vorstand des Städtetages habe bereits vor Beginn der heutigen Sitzung beschlossen, die kommunistischen Anträge zu behandeln, falls die Mehrheit des Städtetages es beschließt. Der Vorsitzende sei heute ununterbrochen in der Handhabung der Geschäfte von den Kommunisten gehindert worden. Die Aktion gehe nachsichtlich von der Zentrale aus. Dagegen müßten wir uns unter allen Umständen hüben. Leute, die sich so aufhalten, müßten eben ausgesprochen werden. Wir lassen uns von den Kommunisten nicht führen.

Die Versammlung lehnt es ab, die kommunistische Forderung gegen die Führung der Geschäfte zu behandeln, ebenfalls den kommunistischen Antrag zum Erwerbslosenproblem und einen anderen kommunistischen Antrag, der sich auf die Verwaltung der städtischen Werke bezieht. Unter erneuter Innruhe erklärt der Vorsitzende, daß der Kommunist nichts an ersterer Arbeit gelegen sei, sonst hätten sie ihre Anträge ordnungsmäßig vor Beginn der Tagung eingebracht. Darauf wird der Antrag Peus, die

Anträge der Kommunisten am Schluß der Tagung zu verhandeln, angenommen.

Der Vorsitzende fordert wiederum Herrn Allan auf, den Saal zu verlassen. Herr Allan bleibt ruhig sitzen. Darauf wird die Sitzung zum dritten Male vertagt.

Der Krach erlosch; seinen Höhepunkt, als die Polizei im Saal erschien und Herrn Allan abführte.

Ebenfalls merden die Kommunisten Walstab (Stahfurt) und Ledemann (Eisleben), die immer wieder verurteilt, die Fortführung der Verhandlung zu unterbrechen, durch die Polizei aus dem Saal vertrieben. Hierbei kommt es zu äußerst erregten Auseinandersetzungen zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung setzte erneut Innruhe ein. Die Bürgerlichen rufen: „Aus!“ Langsam aber tritt dann Ruhe ein und der Referent, Stadtbaurat Deißel (Wernigerode), kann seinen Vortrag über Wohnungsbau und Hausinschutzgesetz beginnen.

Das Vorgehen der Kommunisten geschah offenbar ganz planmäßig. Sie hatten bereits am Freitag versucht, die Tagesordnung umzuändern und damit eine erfolgreiche Arbeit des Städtetages zu unterbinden. Wäre ihrem Antrage gefolgt worden, so wären endlose Agitationsreden gehalten worden, ohne zu irgendeinem positiven Ergebnis zu kommen. Die Kommunisten auf dem Städtetag waren 12 Mann stark, eine kleine Minorität, die durch Langsamkeit die Mehrheit zu unterbinden versuchte. Das ist den Herren am Freitag nicht gelungen. Darum war augenscheinlich der Landtagsabgeordnete Allan von der Zentrale geschickt, um am Sonnabend die Aktion zu leiten und durchzuführen. Man verfolgte ohne Zweifel den Plan, den Städtetag zu sprengen. Darum redeten die kommunistischen Redemänner ununterbrochen und brüllten den Vorsitzenden nieder. Die kommunistischen Anträge dienten lediglich der Agitation dieser Partei. Wenn es ihnen wirklich um ernsthafte Arbeit ginge, so wären diese Anträge ordnungsmäßig vor Beginn der Tagung eingebracht worden. Aber ernsthafte Arbeit erweist für Kommunisten nicht. Ihr Bestreben ist lediglich, Krach und Getöse zu machen. Wenn die Verhandlungen des Städtetages zu Ende geführt werden sollten, so müßte mit dem letzten Mittel gegen die Kommunisten eingeschritten werden. Es ist an sich tief zu bedauern, daß ein Sozialdemokrat sich einschleichen und die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen und durch sie die Kommunisten aus dem Saal zu weisen. Die Verantwortung dafür tragen aber einzig und allein die Kommunisten selbst. Sie streben eine Politik nicht für die Arbeiter, sondern gegen die Arbeiter.

Sie fördern nicht die Arbeiterfrage, sondern Schwächen und verfallen sie. Es ist bedauerlich, daß sich immer Arbeiter finden, die diesen Reden und Ständalmonarchen nachschauen. Die Kommunisten haben keinerlei Anrecht, sich über die Gewalt zu beschweren, da sie selbst nichts anderes wie Gewalt kennen. Man kann der deutschen Arbeiterbewegung nicht Besseres wünschen, als sich endlich von diesen Kommunisten zu befreien.

Den Bericht über die sachlichen Verhandlungen des Städtetages lassen wir morgen folgen.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 31. August 1925.

Unterbezirk Halle-Saalkreis.

Sonntag, den 6. September 1925, vormittags 9 Uhr, im „Vollzug“ in Halle (Saalkreis).

Unterbezirkskonferenz.

Tagesordnung:

1. Die Provinzial- und Kreisstadtschulen am 20. Oktober. Referent: Genosse Kapfarsch, Mitglied des Provinzial-Landtages.
2. Auffüllung der Kandidaten.
3. Die Arbeit der Partei im kommenden Winter.
4. Die Ortsbezirke der Stadt Halle und die Ortsvereine des Saalkreises müssen sofort Delegierte zu dieser Konferenz wählen lassen. Der Vorstand.

Jugendfürsorge der Arbeiterwohlfahrt.

Einen großen Teil ihrer Fürsorge läßt die Arbeiterwohlfahrt den Kindern der ärmeren Bevölkerung zuteil werden. In diesem Sommer hat sie es wieder ermöglicht, daß eine größere Anzahl Kinder aus dem Bezirk Halle eine Erholungsreise antreten konnten, wodurch die Gesundheit dieser Kinder wesentlich gefördert wurde. Am letzten Sonnabend kehrte ein Transport von 80 Mädchen zurück, die zur Beförderung ihrer Gesundheit in dem schon gelagerten und modern eingerichteten Kinderheim (Waltheim) der Arbeiterwohlfahrt in Halle a. d. S. bei Eutinberg sechs Wochen untergebracht worden waren. Die Kinder haben sich dort in der geliebten Luft und bei der vorzüglichen Verpflegung außerordentlich erholt; Gewichtszunahme war bis zu 10 Pfund festzustellen. Auch mit Miebern und Erziehung sind die Kinder befaßt worden. Alle Kinder sind ungern aus Eutinberg wieder abgereisen. Die Leiterinnen der Kinderheimen, die diesen Transport nach Halle brachten, haben am 25. und am 26. August je einen Transport Knaben mit nach dort genommen, und zwar am 25. solche aus dem Bezirk Halle, am 26. aus der Stadt selbst. Fast wäre ein Transport hallischer Kinder nach Eutinberg gekommen, da das Jugendamt Halle nur einen Betrag von 20 Mk. pro Kind zu den Stellen auszahlte. Nur dadurch, daß der Hauptausdruck für Arbeiterwohlfahrt den fehlenden Betrag aus eigenen Mitteln decken will, war es möglich, auch noch hallische Kinder in den Genuss der Erholung zu bringen.

Wichtig für Kleingärtner.

Amlich wird gemeldet: Es hat sich bei örtlichen Kleingärtnervereinen und -unternehmern die Sach der Verhältnisse herausgeschickelt, sich mit Anliegen und Beschwerden unter Umgehung ihres Provinzial- oder Bezirksverbandes des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands sowie der staatlichen Provinzialstellen unmittelbar an das Ministerium für Volkswohlfahrt zu wenden, das aber die Sache gemäß der Entscheidung der zuständigen provinziellen Verwaltungsbehörde oder auch den unteren Dienststellen überlassen muß. Der Volkswohlfahrtsminister legt in einem Erlass Wert darauf, daß nach der Antragung des organisierten Aufwands der Kleingärtner und ihres Anschlusses an den Reichsverband der Kleingärtnervereine Deutschlands die einzelnen Vereine und örtlichen Verbände ihre Wünsche und Beschwerden bei staatlichen Stellen tunlichst unter Mitwirkung des zuständigen Provinzial- oder Bezirksverbandes des Reichsverbandes der Kleingärtnervereine Deutschlands anbringen. Hierbei werden auch die Interessen der Kleingärtner besser gewahrt werden und das Kleingärtnerwesen wird eine feiner Bedeutung entsprechende Förderung erfahren.

Baumwollwaren

zu extra billigen Preisen

Wäscheluch eigener Ausrüstung Meter	0,52	Bellbezug aus geblütem Bellzeug, mit 2 Kissen, besonders gute Qualität	9,75
Maco imilliert, für feine Damenwäsche, 82 cm breit Meter	0,85	Bellbezug mit 2 Kissen, kariert, gute haltbare Qualität	9,95
Linon für Bellbezüge, griffige Ware, Bellbreite 1,25 Mk. Kissenbreite	0,75	Barchen-Belluch weiß, mit buntem Karle, da. Qualität 140/190	3,75
Dowlas schwere Qualität, Bellfaltenbreite	1,70	Bellfalten aus la Dowlas mit Hohlraum 150/210	3,95
Bellsalin pa. Qualität, in verschiedenen Mustern, Bellbreite 2,35 Mk. Kissenbreite	1,35	Wisdluch rot kariert, solide Qualität	0,26
Belldamas schöne Qualität, eleg. Ausgall, Bellbreite 2,45 Mk. Kissenbreite	1,45	Tischdecken in vielen schönen Mustern Stück	1,95
Bellzeug geblümt in vielen schönen Mustern, Bellbreite 1,45 Mk., Kissenbreite	0,85	Frottier-Handtuch aus gutem Kräuselstoff 1,35 85	0,78
Bellbezug mit 2 Kissen, aus la Wäschestoff	6,25	Frottierlaken in weiß u. bunt, beste Qualitäten 4,75 3,95	2,90
Frauenlob unsere Spezialmarke Coupon 10 Meter	9,50	Hallorentuch das ideale kräft. Wäscheluch, Coupon 10 Mtr.	10,50

BRUMMER U. BENJAMIN

HALLE 4/5. + GR. ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

Wagn- und Diebstahls-Gesellschaft m. B. O.

Es tritt der Mensch, Jolland, er kauft. Diese Worte Schellens...
Nach einigen Sprüngen ist der Dieb geflohen und der Polizei überlassen.
Doch es folgt erst der zweite Akt. Nach einigen Stunden...

Das Gericht beurteilte Walter wegen Mordanschlags auf...
Das Urteil lautet: In dem ersten Teil des Strafurteils wird...
Der zweite Teil des Urteils lautet: In dem zweiten Teil...

Stahlhelmregel auf der Straßenbahn.

Wenn man ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt, wird man...
Das Gericht beurteilte Walter wegen Mordanschlags auf...
In diesem Falle handelt es sich also um eine Diebstahl- und Diebstahls-Gesellschaft...

Stahlhelmregel auf der Straßenbahn.

Wenn man ein öffentliches Verkehrsmittel benutzt, wird man...
Das Gericht beurteilte Walter wegen Mordanschlags auf...
In diesem Falle handelt es sich also um eine Diebstahl- und Diebstahls-Gesellschaft...

Lebenswende.

Roman von Irene Schönlauer.

Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W 80.

Kochbuch und Lebensweisheit in fremde Sprachen übertragen.
Loren Sie doch bloß mal ein, nebst Wolf ungebild. Es handelt sich darum, den Leuten hier auf der Insel, und damit...
Den allergrößten Vorteil, Ericsson, hätten Sie, natürlich...
Den allergrößten Vorteil, Ericsson, hätten Sie, natürlich...
Den allergrößten Vorteil, Ericsson, hätten Sie, natürlich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich... Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...
Strohbahn im. Die Polizei darf nicht misstrauen. das es sich...

Aus der Provinz.

Das Ministerialblatt für die preussische innere Verwaltung vom...
Das Ministerialblatt für die preussische innere Verwaltung vom...
Das Ministerialblatt für die preussische innere Verwaltung vom...

Unterbezirk Delitzsch-Lörgau.

Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...

Unterbezirk Delitzsch-Lörgau.

Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...
Unterbezirk Delitzsch-Lörgau. Die Ortsvereine, die die...

